

An die Bürgermeisterin
der Stadt Ennepetal
Frau Imke Heymann
Bismarckstraße 21
58256 Ennepetal

Ennepetal, 20.06.2021

Defibrillatoren im öffentlichen Raum

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

wir bitten Sie auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung den Punkt „Defibrillatoren im öffentlichen Raum“ aufzunehmen.

Dazu stellt die CDU-Fraktion folgenden Antrag:

Der Rat der Stadt Ennepetal beauftragt die Verwaltung, „öffentliche Standorte“ für die Aufstellung von Notrufsäulen mit AED zu benennen. Im Umkreis der Geräte sollen Angestellte und Gewerbetreibende auf freiwilliger Basis und mit städtischen Mitteln in Basisreanimation und Frühdefibrillation geschult werden. Die jährliche „Woche der Wiederbelebung“ bietet beispielsweise vielfältige Möglichkeiten und wird vom Bundesministerium für Gesundheit unterstützt. Des Weiteren sollen alle bereits vorhandenen AEDs in Ennepetal kartographiert und veröffentlicht werden (bspw. Hinweisschilder, Smartphone-App).

Begründung:

Herzstillstände in der Öffentlichkeit sind keine Seltenheit. Das Überleben und die neurologische Unversehrtheit der Betroffenen hängen von schneller medizinischer Hilfe ab. Die Abgabe von Elektroschocks mit Hilfe von automatisierten externen Defibrillatoren (AEDs) durch Ersthelfer sind mit deutlichen klinischen Vorteilen assoziiert. Pro therapiefreie Minute kann die Überlebenschance um 10% sinken. Mit dem Vorschlag könnte es gelingen, die Überlebenschance der Patienten mit plötzlichem Herzstillstand im Bereich der Innenstadt und städtischen Gebäude zu verbessern. Das therapiefreie Intervall bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes kann dadurch deutlich verkürzt werden. Gerade für eine Stadt wie Ennepetal, die eine Rehabilitationsklinik für kardiologische Patienten beherbergt ist dies ein nötiger Schritt in die Zukunft.

Zudem lehrt uns das aktuelle Beispiel der dänischen Nationalmannschaft beim ersten Gruppenspiel der Fußball-Europameisterschaft 2020 vom 12. Juni 2021, wie schnell so eine Situation eintreffen kann. Die halbe Welt wurde Zeuge, wie der dänische Nationalspieler Christian Eriksen einen plötzlichen Herzstillstand erlitt. Tatsächlich ereilt in Deutschland täglich etwa 200 Menschen das gleiche Schicksal. Die nachfolgende Genesung von Christian Eriksen ist vermutlich nur der frühzeitigen Herzdruckmassage und dem Einsatz eines AEDs zu verdanken, dieser bereits nach wenigen Minuten einen Elektroschock abgegeben hat.

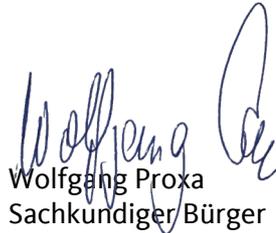
Zusätzlich erhofft sich die CDU-Fraktion durch dieses Projekt, eine Sensibilisierung und einen Multiplikationseffekt für das Thema Laienreanimation als gesamtgesellschaftliche Aufgabe bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes, egal ob zu Hause, auf der Arbeit oder im öffentlichen Raum.

Mit freundlichen Grüßen

Mit freundlichen Grüßen



German Kaldich
Sachkundiger Bürger



Wolfgang Proxa
Sachkundiger Bürger



Frank Machtenberg
Mitglied des Rates



Olaf Biermann
Stv. Fraktionsvorsitzender